

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 35 (1978)
Heft: 8

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

me von Urticalcin unerlässlich. – Bekannt ist auch, dass Weissbrot, überhaupt alle Weismehlprodukte, arm sind an Mineralien und Vitaminen. Wir müssen sie daher unbedingt durch Vollkornерzeugnisse ersetzen. Bekanntlich enthält der Roggen das so wichtige Fluor in einer assimilierbaren Form.

Hilfreiche Mittel

Pilzkrankheiten können die erwähnte Zahnerkrankung wie auch die Erkrankung des Zahnfleisches verschlimmern, weshalb wir gegen sie vorgehen sollten, was erfolgreich geschehen kann, wenn wir zum Einreiben *Spilanthes* verwenden, da dieses Mittel die Pilze vernichten kann. Vorteilhaft ist zur erwähnten Pflege auch die astringierende Eigenschaft der *Rathania*-tinktur, hilft diese doch mit, das Zahnfleisch zu festigen. Diese beiden Pflanzenextrakte sind vorteilhaft in unserem Kräutermundwasser *Dentaforce* enthalten. Deswegen günstige Auswertung geschieht vor allem, indem man morgens und abends mit dem Finger das Zahnfleisch unverdünnt damit massiert.

Durch die Umstellung in der Ernährung sowie durch die Verwendung der erwähnten pflanzlichen Hilfsmittel lassen sich die Zähne wieder festigen, und auch das Zahnfleisch lässt sich dadurch wieder normalisieren, so dass es wieder straff werden kann. Ein weiterer Vorteil ergibt sich dadurch, dass das Zahnfleisch beim Putzen der Zähne nicht mehr so leicht bluten wird. Da dieses Bluten auch mit einem Mangel an Vitamin C zusammenhängt, sollten wir vorwiegend auf Rohkost umstellen, da wir durch diese Ernährungsweise den Mangel am ehesten beheben können. Um bei dieser Krankheitserscheinung einen vollen Erfolg erzielen zu können, ist allerdings Geduld und Ausdauer notwendig. Es kann unter Umständen monatelang gehen, bis man das Ziel erreicht hat, und es braucht wirklich eine konsequente Durchführung, denn bei Mangelerscheinungen heisst es nun einmal den Körper im richtigen Sinne umzustellen, damit er Fehlendes aufholen und entsprechend erstarken kann. Man muss sich also davor hüten, willensschwach zu werden, indem man auf halbem Wege aufhört.

Aus dem Leserkreis

Bestätigung einer Erfahrung mit Symphosan

Nachdem Herr M. aus A. in der Februarnummer unserer Zeitschrift den Erfolgsbericht über Symphosan in der Leserkreisrubrik gelesen hatte, berichtete er uns wie folgt:

«Ich habe eine ähnliche Erfahrung mit Symphosan gemacht. Schon seit meinem 9. Lebensjahr gehe ich an Krücken. Wegen schlimmer Schmerzen in den Beinen rief ich mich täglich vor dem Schlafengehen mit Symphosan ein und fühle mich jetzt viel wohler.

Ich habe mir die Wallwurz auch selber angepflanzt. Als wir letztes Jahr in Oesterreich waren, hat mir ein Bekannter eine ganze Menge Wurzeln ausgegraben, die ich mir im Garten gleich angepflanzt habe. Bei ähnlichen Leiden kann ich diese Pflan-

ze nur jedem empfehlen. Auch gegen Bronchitis hilft Wallwurz innerlich gut.»

Solcherlei Erfahrungsberichte bestätigen immer wieder den praktischen Wert heilsamer Pflanzen.

Behebung von Hüftgelenkschmerzen

Nach der Geburt eines Kindes litt Frau H. aus W. zwei Monate lang unter immer wiederkehrenden Schmerzen im Hüftgelenk. Ihr wurden Sitzbäder mit Heublumen- oder Kamillenabsud empfohlen nebst dem Einreiben der schmerzenden Stellen mit Symphosan, abwechselnd mit einem Spezialeinreibeöl. Innerlich wiesen wir auf die Einnahme von *Silicea* in homöopathischer Form hin, ferner auf *Magnesium phos. D₆*, *Urticalcin* und auf *Hypericum* zur Unterstützung des Kreislaufes.

Da in solchen Krankheitsfällen die Kost eine wesentliche Rolle spielt, verordneten wir noch vitalstoffreiche Ernährung nebst Randen-, Brennessel- und Traubensaft sowie Sojaforce.

Diese Ratschläge befolgte Frau H. von Ende Januar bis Anfang März, worauf sie uns berichtete: «Für Ihre guten Ratschläge möchte ich Ihnen ganz herzlich danken. Ich befolgte und befolge noch alles, wie angegeben. Damit erzielte ich rasche Besserung und bin jetzt praktisch beschwerdefrei.»

Es ist erfreulich, dass sich natürliche Hilfeleistungen immer wieder bewähren.

Nachbehandlung einer Knochenentzündung

Laut einem Bericht vom 14. Januar dieses Jahres hatte Frau R. aus Z. ihr fünfjähriges Töchterchen infolge Knochenentzündung im rechten Knie und linken Fussgelenk einer Operation unterziehen müssen. Danach verweilte das Kind zur Hebung der Blutsenkung noch zwei Monate im Kinderspital. Beide Beine waren in Gipsschienen gelegt worden, nach deren Entfernung das Kind nun wieder gehen lernen muss. Da die Mutter einer Wiederholung der Krankheit auf natürliche Weise vorbeugen und auch den Appetitmangel beheben möchte, erhielt sie unsererseits die Weisung, unsere Schon-diät durchzuführen, damit das Kind viel Frischgemüse und Früchte aus biologischer Herkunft erhalte. Zur regelmässigen Einnahme empfehlen wir Urticalcin nebst Vitaforce, Galeopsis und Alfavena.

Mitte April konnte die Mutter dann berichten: «Ich darf Ihnen nun mitteilen, dass die Blutsenkung wieder normal ist und dass mein Kind wieder gehen darf. Dank der täglichen Einnahme von Urticalcin hat es wieder Kraft in den Beinen bekommen. Auch gebe ich täglich Galeopsis und Alfavena, was zur Genesung viel beigetragen hat.»

Die notwendige Assimilation von Urticalcin begünstigte Vitaforce, und am Erfolg des biologischen Kalkpräparates war auch das kieselensäurehaltige Galeopsis mitbetei-

ligt, während die Kombination von Alfalfa- und Hafersaft die Hebung des Blutspiegels gewährleistet. Zur Anregung des Appetits verhalfen Alpenkräutermalz, Karotten- und Grapefruitsaft.

Gesunder Schlaf ist die Voraussetzung für Leistungsfähigkeit und gute Laune. Trinken Sie darum täglich 100% koffeinfreien Früchte-Kaffee-Extrakt

Bambu

BAMBU ist der neue Name der seit 40 Jahren bewährten Vogels Früchte-Kaffee-Mischung (Eicheln, Feigen, Getreide und Wurzeln) in Extraktform.

Für eine Tasse guten Früchtekaffee nehme man einen Teelöffel voll Extrakt und über-giesse denselben mit heissem Wasser. Besonders delikat mit roher Milch oder Rahm.
Auch für Kinder!

Verlangen Sie daher BAMBU überall da, wo Sie die andern Vogel-Produkte einkaufen.

Bioforce AG Roggwil TG

Unsere Heilpflanzen- und Obstgärten brauchen eine weitere tüchtige Hilfe, die bereit ist, sie nach biologischen Grundsätzen zu pflegen. Ein

Gärtner oder Landwirt

(Schweizer), der Lust hätte, diese Aufgabe zu übernehmen, möchte sich mit einem handschriftlichen Lebenslauf und unter Angabe der Lohnansprüche melden bei

A. Vogel, Naturheilpraxis, 9053 Teufen/AR

Eine 3-Zimmer-Dienstwohnung ist vorhanden.
